

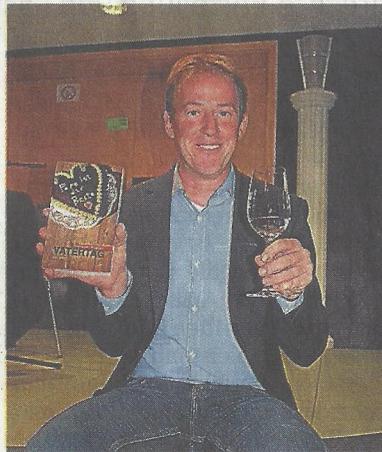
Andreas Wagner kredenzt Spannung und Genuss

Lesung Autor aus
Rhein Hessen zu Gast beim
Kulturverein Lasterbach

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Gerz

■ **Rennerod.** Wo geht der Autor eines Romans vor Beginn seiner Lesung schon durch die Reihen der Besucher und schenkt Wein aus? Beim Kulturverein Lasterbach! Und auch nur, wenn es sich um Dr. Andreas Wagner aus Essenheim handelt. Er ist nicht nur Krimiautor, sondern auch Winzer und bringt zu solchen Veranstaltungen neben eigenen Texten auch eigene Weine mit. Zu dieser Kombination Krimi und Wein konnte der Vorsitzende des Kulturvereins, Bernhard Nothdurft, im Foyer der Westerwaldhalle viele Gäste begrüßen.

Einige Besucher waren sicherlich gekommen, weil Wagner bei seinem ersten Auftritt in Rennerod einen guten Eindruck hinterlassen hatte. „Es freut mich, dass ich wiederkommen durfte. Dann kann es ja nicht ganz schlimm gewesen sein.“ War's nicht und wurde es auch diesmal nicht. Im Gegenteil: Wagner bietet viel mehr als eine



Köstliches bot Dr. Andreas Wagner bei seiner Lesung in Rennerod – mit seinen Krimis und hausgemachtem Wein.

Foto: Wolfgang Gerz

Lesung im gewohnten Stil. Er ist ein unterhaltender Autor und verwebt Erzählung, Leseproben und Weinverkostung miteinander. Und so erlebten die Zuhörer spannende Unterhaltung bei den Auszügen aus seinem neuesten Krimi „Vateritag“, Skurriles aus dem Landleben in Rhein Hessen und hörten lustige Begebenheiten aus seinem Lebenslauf.

Neun Jahre hat er Geschichte, Politik und Tschechisch studiert,

um dann Krimis zu schreiben und Wein anzubauen. Kommentar im Dorf dazu: „Also neun Jahre für die Katz.“ Aber auch der ermittelnde Beamte Paul Kendzirski hat es als Zugezogener und „Vettelsbutze“ im Dorf nicht gerade leicht. Ausgerechnet jetzt, wo es das Verschwinden des Bauunternehmers Viktor Reichwein aufzuklären gilt, sieht er auch noch Vaterfreuden entgegen. Reichwein, schwerreiches Mitglied der „Meenzer Handkäs-Mafia“, bei den 05ern und beim Karnevalsverein, hat zudem noch eine Vorliebe für blutjunge Geliebte.

Noch unterhaltsamer als das Romangeschehen sind aber die Geschichten drum herum. Egal, ob es um das Familienleben auf dem 300 Jahre alten Weingut oder um das Leben als Schriftsteller in einem kleinen Winzerdorf geht. Eine gelungene Mischung aus blutrünstigen Verbrechen, dem Beziehungsgeflecht von Kendzirski und seiner Freundin Clara und den lebenswerten Schilderungen der weinseitigen Bewohner Rhein Hessens. Auf angenehme Art unterbrochen wurde seine Lesung durch Weinproben, die Wagner fachkundig vorstellte. Der Kulturverein bot dazu verschiedene Häppchen an.